

Klimawandelanpassung im Energiesektor

World Energy Council Austria

19. Mai 2021

Digital

Präambel

Trotz der Pariser Klimaziele und der ambitionierten Zielvorgaben der Europäischen Kommission zur Reduktion der Treibhausgase ist die Klimakrise bereits spürbare Realität. In Österreich beträgt die Erhitzung in etwa das Doppelte des globalen Schnittes. Durch die Veränderungen der klimatischen Bedingungen verändern sich die Wetterprozesse und im weiteren Sinn die Erzeugung erneuerbarer Energien. Auch die Unwetter werden in Österreich durch höhere Durchschnittstemperaturen an Stärke und Anzahl zunehmen. Durch die Zielvorgabe von 100% erneuerbarem Strom bis 2030 muss der Einfluss der Änderung der klimatischen Bedingungen auf die Erzeugung erneuerbarer Energie berücksichtigt werden. In der Diskussion wollen wir daher folgenden Fragen auf den Grund gehen:

- Wie wirken sich veränderte Klima- und Wetterbedingungen auf die Wasserkraft aus?
- Welche Auswirkungen werden vermehrte Unwetter auf die Produktion von Windenergie haben?
- Ist die Netzinfrastruktur durch vermehrte extreme Wetterereignisse gefährdet?
- Welche Maßnahmen kann man setzen, um die Wetter-Risiken zu minimieren?
- Welche Auswirkungen hat die Veränderung der Klimazonen auf die Biomasse?
- Muss bei Solar PV mit Einschränkungen gerechnet werden?

Programm:

- 14:00** **Begrüßung Dr. Michael Strugl (*Präsident WEC Austria*)**
- 14:10** **Univ.-Prof. Dr. Stefan Schleicher (*Wegener Center für Klimawandel // WIFO*)**
- 14:35** **DI Theresia Vogel (*Klima- & Energiefonds*)**
- 15:00** **Statements der Panelisten**
- DI Dr. Michael Marketz (*Kärnten Netz GmbH*)**
- Dr. Erwin Mair (*Ennskraftwerke AG*)**
- Mag. Stefan Moidl (*IG Windkraft*)**
- DI Arno Sam (*Wien Energie GmbH*)**
- 15:20** **Diskussionspanel**
- Moderation: Univ.-Prof. Dr. Günther Brauner**
- 16:00** **Schlussworte Dr. Robert Kobau (*Geschäftsführer WEC Austria*)**